

Gesellschaftsrechtliche Chronik des Diakonie-Pflege Verbunds Berlin

Vorgeschichte

1981 - 1984 Aus der Gemeindeschwesternarbeit der Lankwitzer Kirchengemeinden entsteht die Diakoniestation Lankwitz. Träger: Diakonieverein Lankwitz. Aus der Gemeindeschwesternarbeit der Kreuzberger Kirchengemeinden entsteht die Diakonie-Sozialstation Südstern. Träger: Kirchenkreis Kreuzberg. Aus der Gemeindeschwesternarbeit der Steglitzer Kirchengemeinden entsteht die Diakonie-Station Steglitz-Mitte. Träger: Diakonieverein Steglitz. Aus der Gemeindeschwesternarbeit der Tiergartener Kirchengemeinden entsteht die Diakonie-Station Tiergarten-Nord. Träger: Kirchenkreis Tiergarten.

1991 Gründung der Diakonie-Station Friedrichsfelde. Träger: Diakonieverein Friedrichsfelde. Gründung der Diakonie-Station Marzahn. Träger: Diakonie-Förderverein Marzahn. Gründung der Diakonie-Station Rahnsdorf-Wilhelmshagen. Träger: Diakonieverein Rahnsdorf-Wilhelmshagen. Gründung der Diakonie-Station Hellersdorf. Träger: Ev. Gemeindeverband Diakoniestation Mahlsdorf/Kaulsdorf/Hellersdorf. Gründung der Diakonie-Stationen Niederschönhausen, Prenzlauer Berg und Weißensee. Träger: St. Elisabeth Stiftung. Gründung der Diakonie-Sozialstation Mitte-Nord durch die Johanniter-Unfall-Hilfe, Kreisverband Berlin.

1995 Errichtung der Diakonie-Sozialstation Südstern gGmbH. Gesellschafter: Kirchenkreis Kreuzberg (inzwischen Kirchenkreis Berlin-Stadtmitte), Kreuzberger Kirchengemeinden. Übernahme des Betriebs der Diakonie-Sozialstation Südstern.

1997 Errichtung der Diakonie-Sozialstation Hellersdorf/Marzahn gGmbH. Gesellschafter: Diakonie-Förderverein Marzahn und Ev. Gemeindeverband Diakoniestation Mahlsdorf/Kaulsdorf/Hellersdorf. Übernahme des Betriebs der Diakonie-Station Marzahn und der Diakonie-Station Hellersdorf, die zur Diakonie-Sozialstation Hellersdorf/Marzahn zusammengelegt werden.

1997 Errichtung der Diakonie-Station Tiergarten-Nord gGmbH. Gesellschafter: Kirchenkreis Tiergarten (inzwischen Kirchenkreis Berlin-Stadtmitte), Tiergartener Kirchengemeinden. Übernahme des Betriebs der Diakonie-Station Tiergarten.

1999 Übernahme des Betriebs der Diakonie-Station Friedrichsfelde durch die St. Elisabeth-Stiftung.

1999 Gründung der Diakonie-Sozialstation Mitte gGmbH. Einziger Gesellschafter: Diakonie-Sozialstation Südstern gGmbH. Übernahme des Betriebs der Diakonie-Sozialstation Mitte-Nord.

2002 Zusammenlegung der Diakoniestation Prenzlauer Berg und der Diakonie-Station Weißensee zur Diakonie-Station Weißensee/Prenzlauer Berg.

2001 Übernahme der Gesellschaftsanteile an der AWO Gemeinnützige Pflegegesellschaft Südost gGmbH als Betreiberin von zwei Sozialstationen von der Arbeiterwohlfahrt Berlin durch die Diakonie-Sozialstation Südstern gGmbH, die Diakonie-Station Neukölln gGmbH, das Diakonische Werk Berlin-Stadtmitte e.V., das Diakonische Werk Neukölln-Oberspree e.V. und das Evangelische Johannesstift. Umfirmierung in Diakonische Pflegegesellschaft Südost gGmbH und Weiterbetrieb der Diakonie-Sozialstation Kreuzberg (rd. 100 Mitarbeitende).

2004 Übernahme der Mehrheit der Gesellschaftsanteile (52%) an der Diakonie-Sozialstation Hellersdorf/Marzahn gGmbH vom Diakonie-Förderverein Marzahn e.V. und dem Ev. Gemeindeverband Diakoniestation Mahlsdorf/Kaulsdorf/Hellersdorf durch die Diakonische Pflegegesellschaft Südost gGmbH. Verbleibender Minderheitsgesellschafter (48%): Ev. Gemeindeverband Diakoniestation Mahlsdorf/Kaulsdorf/Hellersdorf. Weiterbetrieb der Diakonie-Sozialstation Hellersdorf/Marzahn (rd. 60 Mitarbeitende).

2004 Gründung der Diakonie-Pflege Elisabeth gGmbH. Gesellschafter: Diakonische Pflegegesellschaft Südost gGmbH (51%) und die St. Elisabeth-Stiftung. Übernahme

des Betriebs der Diakonie-Station Friedrichsfelde (rd. 90 Mitarbeitende), der Diakonie-Station Weißensee/Prenzlauer Berg (rd. 70 Mitarbeitende) und der Diakonie-Station Niederschönhausen (rd. 50 Mitarbeitende) von der St. Elisabeth-Stiftung.

2004 Umbenennung der Diakonischen Pflegegesellschaft Südost gGmbH in Diakonie-Pflege Verbund Berlin gGmbH. Evangelischer Kirchenkreis Berlin-Stadtmitte und St. Elisabeth-Stiftung werden Gesellschafter.

2004 Übernahme der Mehrheit der Gesellschaftsanteile (51%) an der Diakonie-Sozialstation Südsterne gGmbH vom Kirchenkreis Berlin-Stadtmitte durch die Diakonie-Pflege Verbund Berlin gGmbH. Verbleibende Minderheitsgesellschafter: Ev. Kirchenkreis Berlin Stadtmitte, Ev. Kirchengemeinde Heilig Kreuz-Passion, Ev. Jesus-Christus-Kirchengemeinde, Ev. Melanchthon-Kirchengemeinde. Weiterbetrieb der Diakonie-Sozialstation Südsterne (rd. 150 Mitarbeitende).

2004 Übernahme der Mehrheit der Gesellschaftsanteile (51%) an der Diakonie-Sozialstation Mitte gGmbH von der Diakonie-Sozialstation Südsterne gGmbH durch die Diakonie-Pflege Verbund Berlin gGmbH. Verbleibender Minderheitsgesellschafter: Diakonie-Sozialstation Südsterne gGmbH (49%). Weiterbetrieb der Diakonie-Sozialstation Mitte (rd. 35 Mitarbeitende).

2004 Übernahme der Mehrheit der Gesellschaftsanteile (51%) an der Diakonie-Pflege Tiergarten gGmbH vom Ev. Kirchenkreis Berlin Stadtmitte durch die Diakonie-Pflege Verbund Berlin gGmbH. Verbleibende Minderheitsgesellschafter: Ev. Kirchenkreis Berlin Stadtmitte, Ev. Kirchengemeinde Moabit-West, Ev. Kaiser-Friedrich-Gedächtnis-Kirchengemeinde, Ev. Heilige-Geist-Kirchengemeinde, Ev. Erlöser-Kirchengemeinde. Weiterbetrieb der Diakonie-Station Tiergarten (rd. 70 Mitarbeitende).

2011 Die Diakonievereine Lankwitz und Steglitz werden Gesellschafter im Diakonie-Pflege Verbund Berlin.

2011 Übernahme der Mehrheit der Gesellschaftsanteile (51%) an der Diakonie Lankwitz gGmbH vom Diakonieverein Lankwitz e.V. durch die Diakonie-Pflege Verbund Berlin gGmbH. Verbleibender Minderheitsgesellschafter: Diakonieverein Lankwitz e.V. (49%). Weiterbetrieb der Diakonie-Station Lankwitz (rd. 80 Mitarbeitende).

2012 Übernahme des Betriebs der Diakonie-Station Steglitz vom Diakonieverein Steglitz e.V. durch die Diakonie Lankwitz gGmbH. Umbenennung der Diakonie Lankwitz gGmbH in Diakonie-Stationen Steglitz und Lankwitz gGmbH und Aufnahme des Diakonievereins Steglitz e.V. als weiteren Minderheitsgesellschafter. Weiterbetrieb der Diakonie-Station Steglitz (rd. 120 Mitarbeitende).

2012 Übernahme des Betriebs der Diakonie-Sozialstation Rahnsdorf/Wilhelmshagen vom Diakonieverein Rahnsdorf/Wilhelmshagen e.V. durch die Diakonie-Pflege Elisabeth gGmbH. Weiterbetrieb der Diakonie-Station Rahnsdorf (rd. 50 Mitarbeitende) und der Diakonie-Tagespflege Rahnsdorf.

2012 Umbenennung der Diakonie-Station Niederschönhausen in Diakonie-Station Pankow.

2012 Die Ev. Melanchthon-Kirchengemeinde und die Ev. Kirchengemeinde Moabit-West übernehmen die Gesellschaftsanteile der Diakonie-Sozialstation Südstern gGmbH an der Diakonie-Pflege Verbund Berlin gGmbH.

2013 Übernahme des Betriebs der Diakonie-Station Südstern von der Diakonie-Sozialstation Südstern gGmbH durch die Diakonie-Pflege Verbund Berlin gGmbH, der Diakonie-Station Tiergarten von der Diakonie-Pflege Tiergarten gGmbH durch die Diakonie-Pflege Verbund Berlin gGmbH, der Diakonie-Station Mitte von der Diakonie-Sozialstation Mitte gGmbH durch die Diakonie-Pflege Verbund Berlin gGmbH, und der Gerontopsychiatrischen Tagespflegestätte Anna Charlotte von der A.Ch. & W. Gerontopsychiatrische Tagespflegestätten gGmbH durch die Diakonie-Stationen Steglitz und Lankwitz gGmbH.

2014 Übernahme des Betriebs der Diakonie-Station Hellersdorf/Marzahn von der Diakonie-Sozialstation Hellersdorf/Marzahn gGmbH durch die Diakonie-Pflege Elisabeth gGmbH. Schließung der Diakonie-Tagespflege Rahnsdorf.

2018 Verschmelzung der Diakonie-Pflege Verbund Berlin gGmbH mit ihren beiden Tochtergesellschaften Diakonie-Pflege Elisabeth gGmbH und Diakonie-Stationen Steglitz und Lankwitz gGmbH. Beibehaltung des Namens Diakonie-Pflege Verbund Berlin gGmbH. Ausscheiden der Gesellschafterin Stephanus gGmbH (vormals St. Elisabeth-Stiftung). Zusammenlegung der Diakonie-Stationen Kreuzberg und Südstern. Beibehaltung des Namens Diakonie-Station Kreuzberg.

2018 In zehn Diakonie-Stationen und einer Tagespflege werden mit rund 860 Mitarbeitenden (Krankenschwestern und -pfleger, AltenpflegerInnen, WundmanagerInnen, Pflegekräfte, Sozialarbeiterinnen, Qualitätsbeauftragte und Mitarbeitende in der Verwaltung) mehr als 1.800 PflegekundInnen in den Bereichen SGB V (Häusliche Krankenpflege), SGB XI (Pflegeversicherung), SGB XII (Hilfe zur Pflege) sowie im Privatkundenbereich versorgt. Zehn Diakonie-Stationen sind für die Spezialisierte ambulante Palliativversorgung zugelassen.

Neben diesen Kernaufgaben engagiert sich der Diakonie-Pflege Verbund in folgenden Projekten:

- Ehrenamtlichen-Projekt „Haltestelle Diakonie“ als niedrig-schwelliges Angebot für Demenzkranke an acht Standorten mit mehr als 150 Ehrenamtlichen.
- Pflege in sieben Wohngemeinschaften für Demenzkranke und einer WG für MS-Kranke
- Seniorenfreizeitstätte am Mehringplatz
- Verbundweites Projekt Wundmanagement
- Mobilitätshilfedienst Steglitz
- Seniorenwohnanlage Lange Straße
- Durchführung von Pflegebasiskursen für Geflüchtete.
- Entwicklung und Vertrieb von Pflegedokumentations- und Pflegeplanungssystemen